

Demografie – Allianz Sachsen-Anhalt

Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland

Mitteldeutscher Verkehrsverbund – MDV
Halle, 14.Oktober 2013

Ron Böhme

Fachbereichsleiter Verkehrsplanung

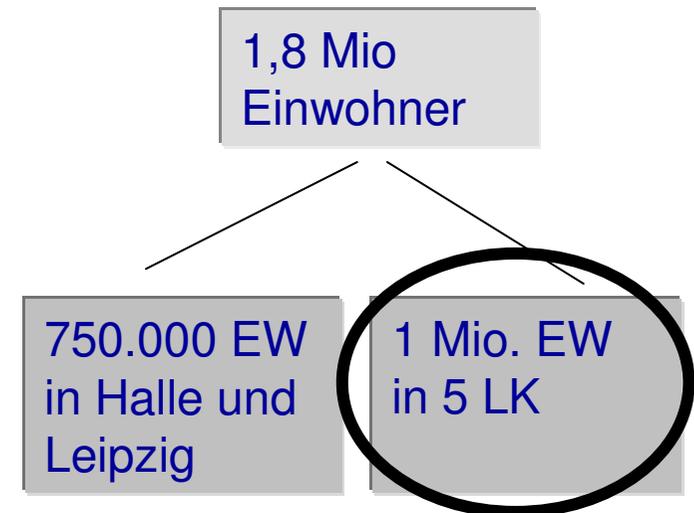
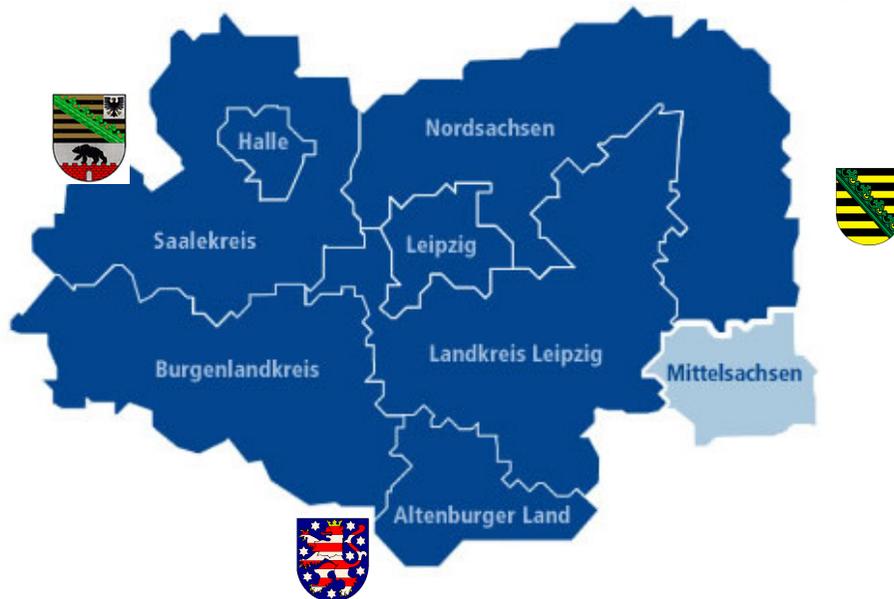
ron.boehme@mdv.de

Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland

Mitteldeutscher Verkehrsverbund MDV

= Mischverbund in drei Bundesländern

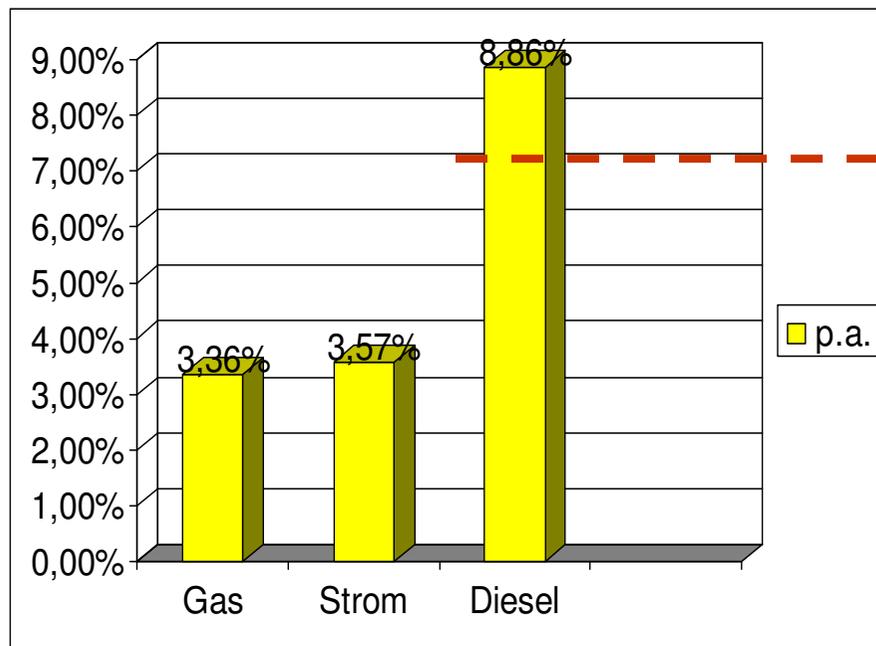
49 %	51 %
26 Verkehrsunternehmen, davon 5 im SPNV	10 Aufgabenträger (Landkreise, kreisfreie Städte SPNV-AT)



Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland

Ein Arbeitnehmer arbeitet heute teilweise schon 1h am Tag für Mobilität.

- *Und in der Zukunft?*
- *Was bedeutet das für die ländlichen Räume?*



Dieselpreis Statistik:

- 0,64 € (1997)
- 1,49 € (2012)
- 3,47 € (2027) ???

Quelle: Statistisches Bundesamt / Auswertung 1997 bis 2012

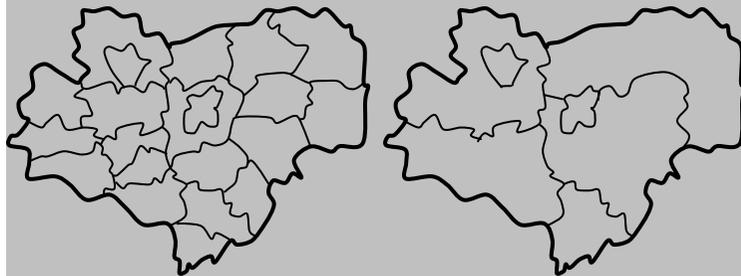
Durchschnittliche Preisentwicklung (%) der Energieträger seit 1997

Was hat sich im Raum geändert?

Kreisreformen

1990 : 21 Kreise

2013: 7 LK (inkl. HAL/L)



Schulstandorte

Beispiel Saalekreis

2007: 94 Schulen

2013: 76 Schulen

20% weniger Schulen

→ Zwar weniger Schüler,
aber für diese längere
Wege!

Einzelhandel

+

weitere

Fazit: längere Weg notwendig, um gleiche Bedürfnisse zu befriedigen

Wie hat der öffentliche Verkehr auf die Systemveränderungen reagiert?

SPNV

- wurde durch Regionalisierung grundlegend reformiert
- Angebotsverbesserungen
- Modernisierung
- aber Streckenstilllegung im ländlichen Raum



ÖPNV

In Großstädten:

- ausgebaut
- modernisiert



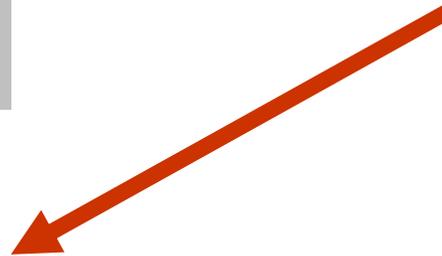
Ländlicher Raum:

- marginale Anpassungen der Struktur
- Reduktion des Angebotes
- Konzentration auf Schülerverkehr



Radikales Umdenken:

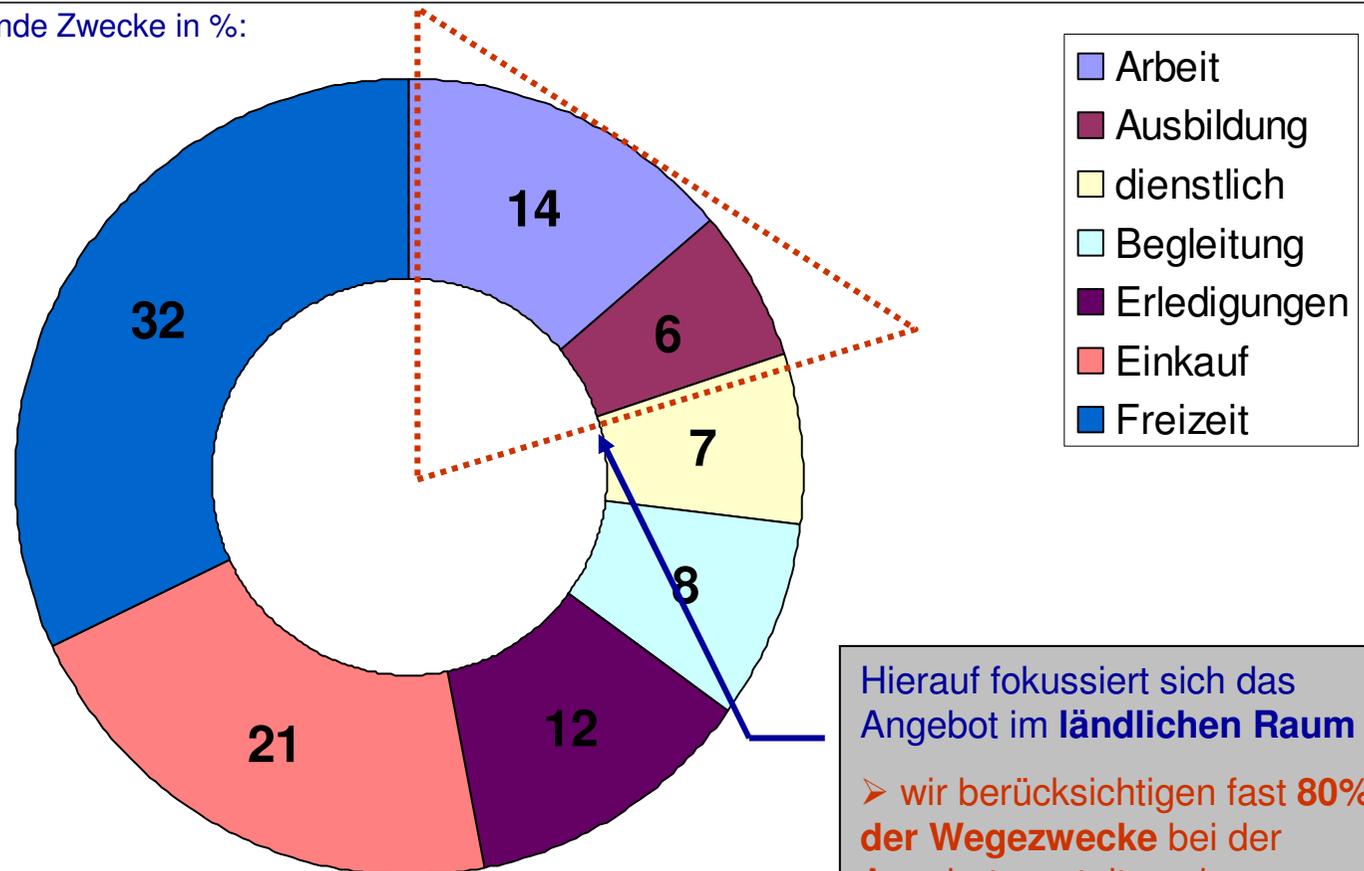
Angebot von Null auf neu justieren notwendig!



Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland

3,4 Wege pro Tag hat jeder Deutsche im Durchschnitt (unabhängig von der Länge)

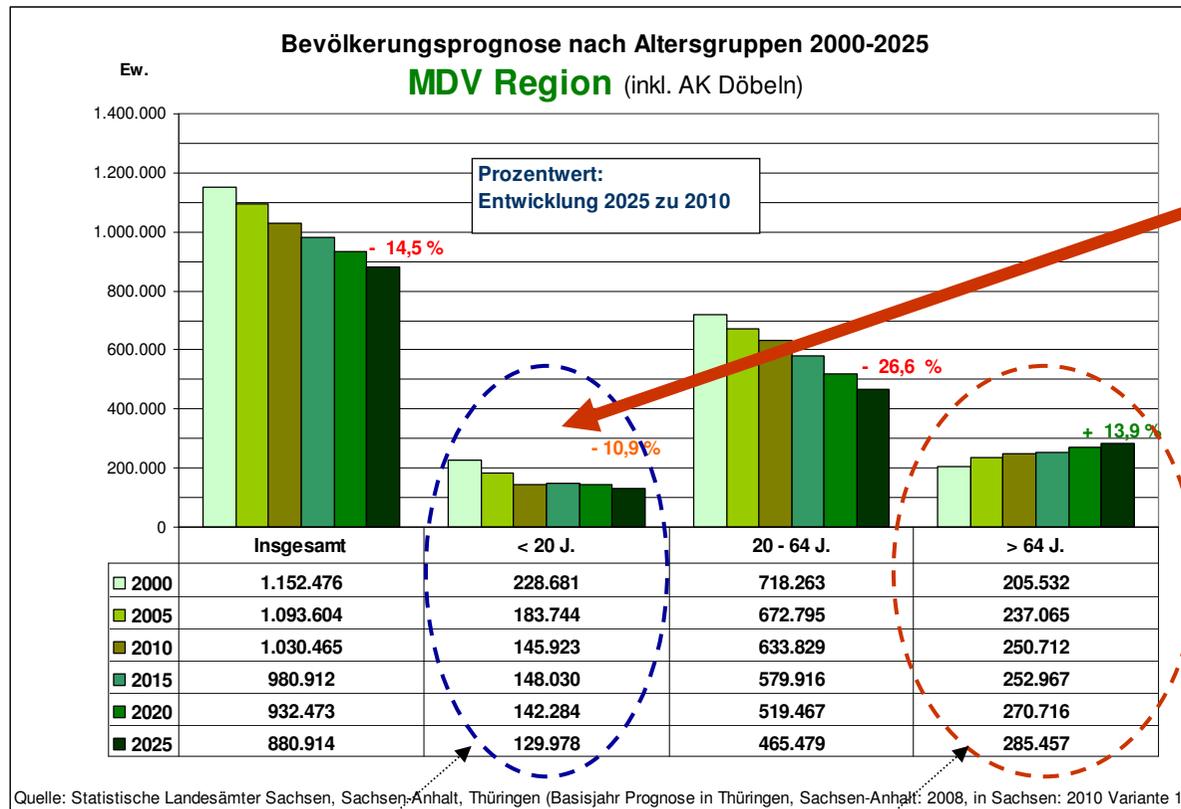
aufgeteilt auf folgende Zwecke in %:



Hierauf fokussiert sich das Angebot im **ländlichen Raum**

➤ wir berücksichtigen fast **80% der Wegezwecke** bei der Angebotsgestaltung im ländlichen Raum **zu wenig**

Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland



Das Angebot im ländlichen ÖPNV konzentriert sich auf diese schrumpfende Gruppe

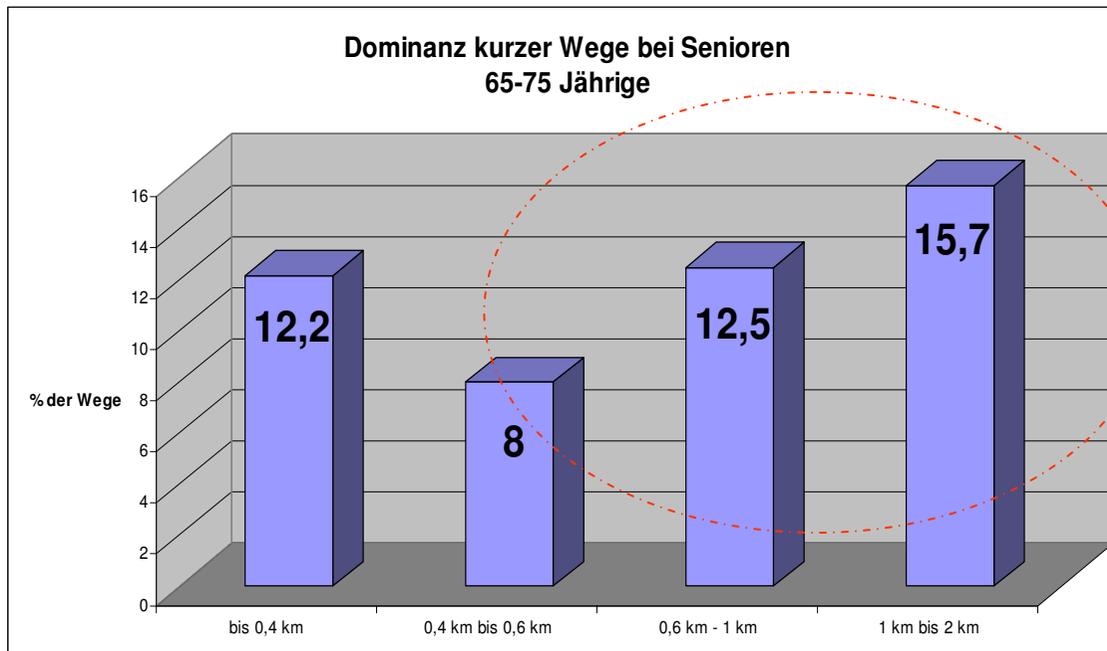
Bedürfnisse der großen Gruppe der Arbeitsfähigen und Senioren werden vernachlässigt

schrumpfenden Gruppe < 20 J.
 2000 waren es 20%
 2025 sind es 14%

wachsende Gruppe > 64 J.
 2000 waren es 17%
 2025 sind es 32%

- Feinerschließung der Quartier
- Seniorengerechte Ziele (↔ Schulen)
- passende Fahrzeuge (Rollatoren etc.)

Kurze Wege für Einkauf und Erledigung bei den Senioren



- ca jeder 3. Weg (30%)

Auf einer Entfernung von
>=/ > 600 m

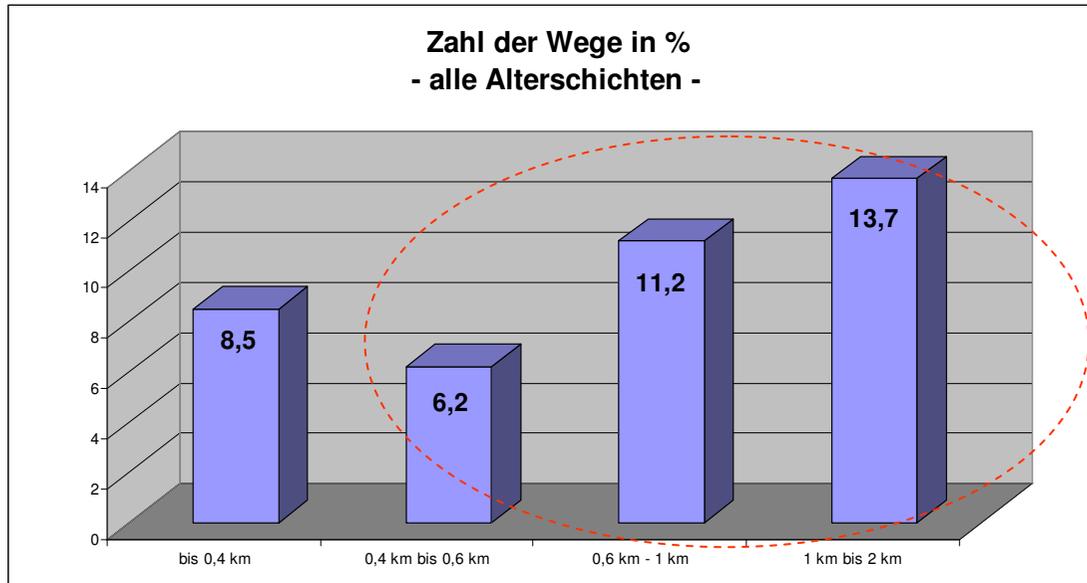
➤ Haben wir für diese
wachsenden Zielgruppe
das passende Angebot ?

➤ Weniger Familien,
zunehmende Alleinver-
antwortung im Alter

Fahrzeug, Tarif, Angebot

Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland

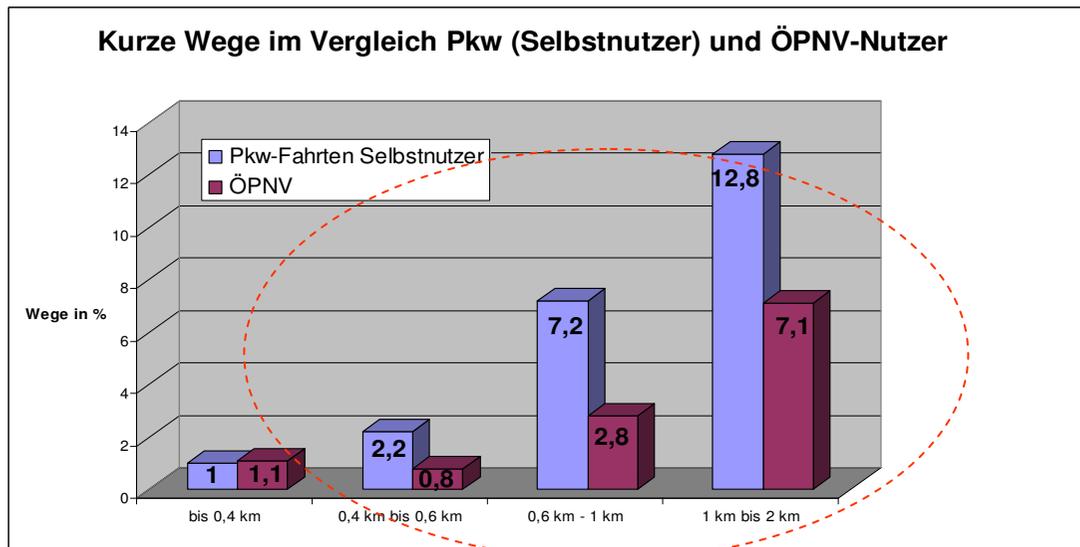
Analyse: Feinerschließung



- 25 % der Wege finden **zwischen 0,4 und 2,0 km** statt

- durchschnittlicher Haltestellenabstand **beträgt 1,4 km** im MDV

➤ für etwa **20% aller Wege** bieten wir **kein angemessenes Angebot (0,4 bis 1 km)**

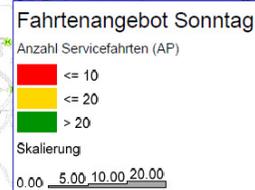
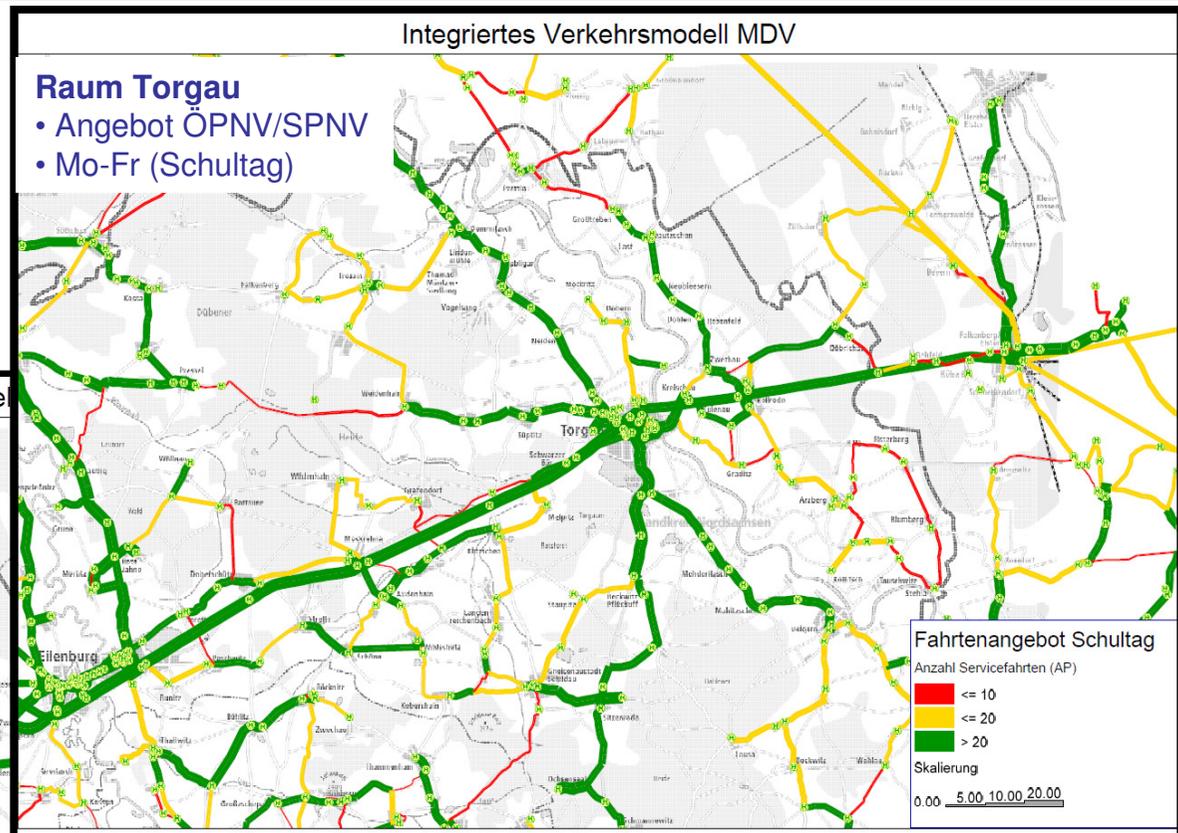
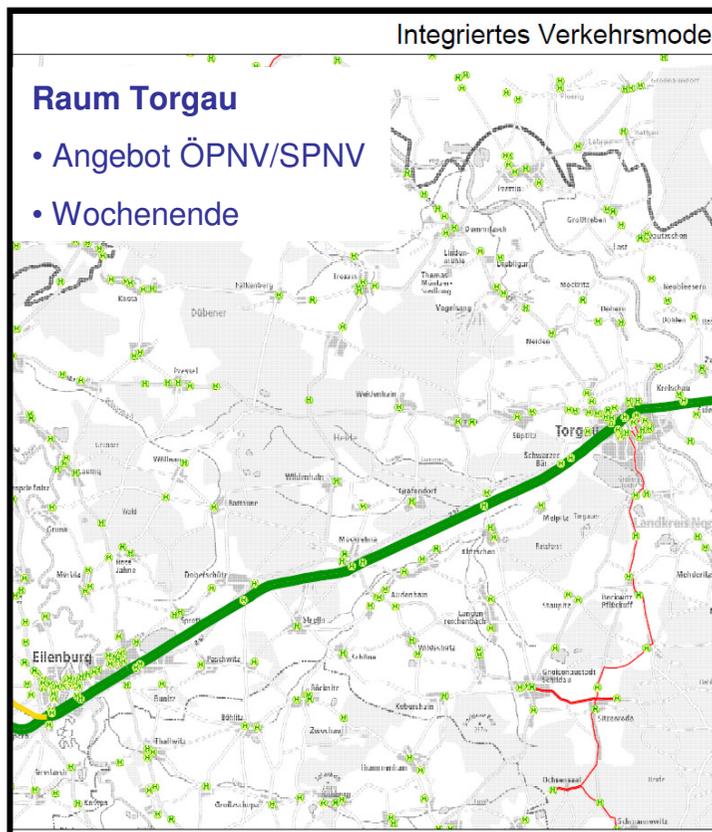


25% aller Pkw-Fahrten findet im **Nahbereich unter 2 km** statt

➤ nur ca. **11% nutzen den Nahverkehr**

Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland

Analyse: Erschließungswirkung im Raum



These:

„Wer Sonntags einen Pkw benötigt, wird ihn auch an Mo – Fr verwenden.“

Konsequenzen für uns alle

1. Anpassungen allein helfen nicht, das System zukunftssicher zu machen.
2. Das ÖPNV-Angebot sollte neu gedacht werden, mit dem Fokus auf Mobilität für 100% der Bevölkerung

FRAGE 1: Passt die bisherige Finanzierung im Nahverkehr noch, oder müssen Finanzierungstöcke neu organisiert werden, oder neue Mittel durch den Bund, Länder, Kommunen und Nutznießer eingebracht werden?

FRAGE 2: sind heutige Standards immer sinnvoll?

z.B. Haltestellenausstattung

Themenschwerpunkte

1. Feinerschließung

- dichteres ÖPNV-Netz
- dichtere Haltestellenabstände
- mehr Haltestellen dort, wo die Menschen wohnen – nicht am Ortsrand
- angepasste Fahrzeugflotten – an räumliche Gegebenheiten

2. Angebot

- neue Zielgruppe: Jedermann
- Focus der Angebotsgestaltung auf weitere Zielgruppen neben den Schülerverkehren
- Angebot auch am Wochenende, am Abend
- vertaktete Angebot (ITF)
- Systemanschlüsse

Themenschwerpunkte

3. Systemzugang - Benutzeroberfläche

- verständliche und vollständige Informationen für die Kunden
 - Tarife
 - Fahrplanangebot
 - Hinweise zur Benutzung des ÖPNV
 - Umgebungsinformation etc.

4. Alternative Angebote

- neue Formen (Leihauto, Nachbarschaftsauto, Fahrradverleih...?)
- neue Anbieter (Carsharing, E-Bike, Behindertendienste, Kurierdienste...?)

Start in Pilotprojekten

1. Muldentaldreieck

Start Anfang 2013

2. Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Mobilität in den Gemeinden (FOPS)

Gefördert durch:

Start Ende 2013



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Weiteres Vorgehen

- weitere Pilotprojekte
- Übertragung der Ergebnisse auf weitere Regionen im Verbundraum

Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland



15

Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden“ (**FOPS**)

Allgemein

- gesamthaftes und bundesweites Programm zur Untersuchung städtischer und kommunaler Verkehrsprobleme
- stellvertretend für vom demographischen Wandel besonders betroffene Regionen

Adressaten: Länder
Städte
Kreise
Kommunen und
öffentl. Verkehrsunternehmen

Ziel: Planungs- und Entscheidungshilfen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden“ (FOPS)

Zielvorstellungen des Projektes im MDV-Raum

- zukunftsfähige Regionalstrategie Daseinsvorsorge mit dem Schwerpunkt öffentliche Mobilität
- integrierte Lösungsansätze zur Sicherung von Mobilität, vor allem ländlicher Raum
- Basis: längerfristige, kleinräumige Bevölkerungsprognose für die Region (bis 2030)
 - Erreichbarkeit der wichtigen Einrichtungen der Daseinsvorsorge für die Menschen
 - mit unterschiedlichen öffentlichen Mobilitätsangeboten, Mobilitätsformen und Mobilitätsanbietern darstellen soll.



Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland



Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden“ (**FOPS**)

17

vier Arbeitspakete

1. Aufbereitung des aktuellen Forschungsstands und modellhafter Ansätze
2. Bevölkerungsprognose und Mobilitätsentwicklung
3. Erarbeitung einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge mit dem Schwerpunkt Mobilität
4. Prozessmoderation und Einführung der Regional-Strategieergebnisse in der Region

Projektsteuerung

beim BMVBS

Finanzierung

BMVBS 100%

Projektpartner vor Ort

5x Landkreise
3x regionale Planungsverbände
3x SPNV-Aufgabenträger
MDV

Forschungsdauer

2 Jahre ab Ende 2013



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Mobilität 2025 im ländlichen Raum in Mitteldeutschland



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.